

Ist die cultivirte Feige eine durch die menschliche Cultur entstandene Abart des wilden Feigenbaumes oder bestanden beide Formen bereits vor dem Anbau durch Menschen? Beide Ansichten standen sich längere Zeit ungelöst gegenüber, bis neuerdings Graf von Solms-Laubach in seiner Abhandlung: Die Geschlechterdifferenzirung bei den Feigenbäumen (Bot. Zeitung 1885 No. 33—36) die hohe Wahrscheinlichkeit letzterer Ansicht klargelegt hat. Derselbe hat nämlich während eines halbjährigen Aufenthaltes auf Java eine ganze Reihe von Ficus-Arten zu beobachten Gelegenheit gehabt, die nachweisbar nie der menschlichen Cultur anheimgefallen waren, und bei denen dennoch eine ähnliche Differenzirung, wie bei unserm Feigenbaum sich zeigte, und zwar in so verschiedenen Stufen der Entwicklung, dass sich die allmähliche Entstehung beider Formen auch bei diesen nie cultivirten Arten verfolgen lässt. Huth.

**Einige wichtigere deutsche Arbeiten aus der Botanik im Jahre 1885.** Von der Red. dieser Zeitschr. wurde mir der Auftrag, über Erscheinungen als Einleitung zu meinen künftigen „monatl. Mittheilungen aus der Botanik“ einen kurzen Ueberblick über die Arbeiten in dieser Wissenschaft aus dem Jahre 1885 zu geben; doch wird es mir unmöglich sein, eine Vollständigkeit auch nur nach irgend welcher Richtung hin zu erzielen. Bei meiner Auswahl aus der umfangreichen Litteratur habe ich mich namentlich dadurch leiten lassen, was meiner Ansicht nach für den Nichtfachmann auf diesem Gebiete von Interesse ist.

Als wichtigstes allgemeines Handbuch der Botanik sei zunächst auf Leunis, Synopsis der Botanik hingewiesen, dessen zweiter Band in neuer Bearbeitung von Prof. Frank in Berlin 1885 erschien. Dieses Werk, das namentlich in der jetzigen neuen Bearbeitung wirklich wissenschaftlichen Werth hat, ist jedem Laien zu empfehlen, der ein zuverlässiges Nachschlagebuch in der Botanik haben will. Es wird jedem Gebildeten aber zugleich als Einführung in die speciellen Gebiete der Botanik dienen können, sowie vor allem auf die durchaus klare und zugleich wissenschaftlich werthvolle Bearbeitung der Pflanzengeographie (durch Ascherson) hingewiesen.

Ein „Brehm für die Botanik“ d. h. ein populär-wissenschaftliches, durch vorzügliche Abbildungen ausgestattetes Werk verspricht zu werden das von A. Kerner, Ritter von Marilana bearbeitete Pflanzenleben, in der „allgemeinen Naturkunde“,

die von der Verlagshandlung von Brehm's Thierleben (Bibliograph. Institut, Leipzig) im vorigen Jahre begonnen ist, deren vollständiges Erscheinen aber mehrere Jahre in Anspruch nimmt.

Nach der ersten Lieferung können wir erwarten, in diesem Werke wirklich lebensfrische Darstellungen aus dem Pflanzenreiche zu erhalten, die sich den Schilderungen aus dem Thierleben ebenbürtig an die Seite stellen können.

Von floristischen Werken seien nur genannt: Hallier, Flora von Deutschland (mit meist vorzüglichen Abbildungen), Rabenhorst, Kryptogamenflora von Deutschland, Cohn, Kryptogamenflora von Schlesien (wegen der weiten Verbreitung der Kryptogamen auch gut in anderen Theilen Deutschlands verwendbar), die sämmtlich langsam vorwärts schreitende, schon in früheren Jahren angefangene Lieferungswerke sind, sowie endlich Gremli, Excursionsflora für die Schweiz, die in fünfter Auflage aus dem vorigen Jahre vorliegt und ein für jeden Pflanzenfreund, welcher die Alpen besucht, fast unentbehrliches Werk ist.

Ueber Kulturpflanzen hat im vorigen Jahre ein durch vorzügliche Abbildungen ausgestattetes Werk zu erscheinen begonnen: Zippel, Ausländische Handels- und Nährpflanzen. Der Verfasser, welcher durch seine im Verein mit Bollmann herausgegebenen Tafeln ausländischer Kulturgewächse bekannt ist, hat hier aus der Litteratur die wichtigsten That-sachen über ausländische Kulturpflanzen (Beschreibung, Heimath, Verbreitung, Kultur, statistische Angaben u. s. w.) zusammengestellt und das Werk mit den Gesamtbildern der Pflanzen (meist wohl Verkleinerungen aus den Wandtafeln) begleitet.

Von monographischen Bearbeitungen einzelner Pflanzengattungen oder Arten seien hier nur erwähnt: Kuntze, Monographie der Gattung Clematis (Abh. des bot. Vereins der Prov. Brandenburg), Pax, Monographie der Gattung Acer (Eugler's botanische Jahrbücher), Keller, Die Rose (populär, für Rosenfreunde), da diese sich auf Pflanzen beziehen, welche allgemeines Interesse haben.

Für junge Pflanzensammler zu empfehlen ist: Mylius, Anlegen von Herbarien der deutschen Gefässpflanzen, eine kleine Schrift, die einen Pflanzensammler vor manchen Missgriffen in Bezug auf Behandlung seiner Lieblinge zwecks ihrer Aufbewahrung zu warnen vermag.

Dippel, Grundzüge der Mikroskopie (nach einem

grösseren Werke des Verfassers für die Praxis bearbeitet), mag Denen empfohlen sein, welche durch Benutzung des Mikroskops in die wissenschaftliche Botanik eingeführt werden und vor allem sich mit dem niedrigsten Lebewesen bekannt machen wollen.

Wiesner, Elemente der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sei als das wichtigste neuere Lehrbuch über den inneren Bau und das Leben der Pflanzen bestens empfohlen.

Von Bearbeitungen einzelner Kryptogamen sei nur genannt Hartig, der echte Hausschwamm, da diese Arbeit von eminentem praktischen Werthe ist. Andere Arbeiten über den Hausschwamm finden sich in den Bänden des Botanischen Centralblattes aus dem vorigen Jahre, welche Zeitschrift nebenbei auch als eine derjenigen zu bezeichnen ist, welche die reichhaltigste Auswahl über Erscheinungen jeder Art auf dem Gebiete der Botanik giebt.

Aus der Pflanzengeographie seien als allgemein interessant nur genannt: Ascherson, Bemerkungen zur Karte meiner Reise nach der kleinen Oase in der Libyschen Wüste. Eugler, Ueber die Flora der deutschen Schutzländer in Westafrika (Sep.-Abdruck aus Gartenflora 1885).

Eine für Schüler bestimmte Zusammenstellung der wichtigsten Charakterpflanzen der einzelnen Erdtheile die auch ihrer frischen Darstellungsweise wegen von manchen Erwachsenen gern gelesen werden wird, findet man in Buchholz, Pflanzen-Geographie.

Aus den zahlreichen Schriften phänologischen Inhalts des Vorjahres seien hervorgehoben: Hoffmann, Resultate der wichtigsten pflanzenphänologischen Beobachtungen in Europa nebst einer Frühlingskarte, deren allgemeine Resultate Ref. in den „Monatl. Mittheilungen“, 3. Jahrg. No. 11 zusammengestellt hat.

Schliesslich sei noch eine Arbeit zur Geschichte der Botanik genannt: Jansen, Jean Jaques Rousseau als Botaniker da dieselbe sicher das Interesse auch der Nichtbotaniker erregen wird.

Höck.

#### **Biologic.**

Archives Slaves de Biologie Dirigées par MM. Maurice Mendelsohn et Charles Richet. Unter diesem Titel erscheint von 1886 ab in Paris eine neue Zeitschrift. Alle zwei Monate soll eine Lieferung von mindestens 160 Seiten

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Monatliche Mittheilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins des Regierungsbezirks Frankfurt](#)

Jahr/Year: 1886/87

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Höck Fernando

Artikel/Article: [Einige wichtigere deutsche Arbeiten aus der Botanik im Jahre 1885. 22-24](#)

